

Shantychor – Kurswechsel mit neuem Vorstand

Nach Austrittswelle: Mitglieder suchen Chorleiter und weitere Sänger

LÜTJENWESTEDT Mit einem komplett neuen Vorstand, aber nur noch sieben aktiven Sängern will man beim Shantychor Lütjenwestedt einen Neuanfang starten. Nach dem Rücktritt und Vereinsaustritt des 1. Vorsitzenden Hartwig Saul wurde Adolf Herrmann bei der Jahreshauptversammlung im „Dörpskrog“ zum neuen Chef gewählt. Die verbliebenen Sänger suchen nun nicht nur



Rücktritt vom Vorsitz: Hartwig Saul.

Mitstreiter, sondern auch einen Chorleiter und einen Akkordeonspieler. 2002 wurde aus der Lütjenwestedter Liedertafel von 1871 der Shantychor Lütjenwestedt, und im Juni 2011 feierte der Chor sein 140-jähriges Bestehen mit einem Shantychorfestival in Rendsburg. Nach dem Gesangsfest mit 30 Shantychören aus vier Ländern war es mit der Harmonie im Lütjenwestedter Chor allerdings vorbei. Schriftführer Dietrich Schmidt trat unmittelbar nach dem Festival zurück, der 2. Vorsitzende Hans-Jürgen Bernitt legte sein Amt Mitte Dezember

nieder, und bei der Chor-Weihnachtsfeier gab der 1. Vorsitzende Hartwig Saul bekannt, seinen Chefposten bei der nächsten Sitzung abgeben zu wollen.

An der Jahreshauptversammlung am Freitagabend nahm Saul nun aus gesundheitlichen Gründen nicht teil. Als einzig verbliebenes Vorstandsmitglied leitete Kassenwart Sönke Schwager die Sitzung. Seinem Kassenbericht war zu entnehmen, dass das Festival anlässlich des 140-jährigen Bestehens zwar 35 000 Euro gekostet hat, dass diese Summe aber durch Sponsorengelder vollständig finanziert werden konnte. Der Kassenbericht war Schwagers letzte Amtshandlung, dann trat auch er von seinem Vorstandsposten zurück und ganz aus dem Verein aus. Nach den Austritten von Saul und Schwager war die Zahl der aktiven Vereinsmitglieder nun auf sieben geschrumpft. Diese sieben verbliebenen Sänger schafften es aber, alle Vorstandsposten neu zu besetzen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Adolf Herrmann (71 Jahre) aus Lütjenwestedt gewählt, zum 2. Vorsitzenden Hanjo Schmidt (22) aus Lütjenwestedt und zum Kassenwart Dirk Wübbenhorst (67) aus Oldenbüttel, während Dietrich Schmidt (66) aus Beringstedt wieder den Schrift-



Neustart: 2. Vorsitzender Hanjo Schmidt, Kassenwart Dirk Wübbenhorst, der neue 1. Vorsitzende Adolf Herrmann und Schriftführer Dietrich Schmidt (v.l.).

KÜHL(2)

führerposten übernahm, der seit seinem Rücktritt ein halbes Jahr vakant gewesen war. Er habe befürchtet, dass die Versammlung den Schlusspunkt der Lütjenwestedter Chorhistorie markieren würde, meinte nach den Wahlen der Ehrenvorsitzende Claus Rathmann: „Nun freue ich mich, dass die verbliebenen Mitglieder den Mut haben, die Gesangstradition im Dorf fortzusetzen.“

Hauptgrund für die Unstimmigkeiten im Verein sei der „umstrittene Führungsstil“ Sauls gewesen, erklärten der neue Vorsitzende Herrmann und Schriftwart Schmidt: „Jetzt wollen wir einen Neuanfang starten und bei unserem nächsten Treffen unseren neuen Kurs festlegen.“ Schwager, der nicht nur Kassenwart, sondern auch Akkordeonspieler des Shantychors war, wurde mit einem Präsentkorb verabschiedet, und

auch beim Ex-Vorsitzenden Saul will man sich noch mit einem Präsentkorb für dessen zehn Chefjahre bedanken.

Fest steht bereits, dass der Chor weiterhin Mitglied in der internationalen Shantychorvereinigung ISSA (International Shanty and Seasing Association) bleiben soll. Den Austritt aus der Sängerguppe „An der Westbahn“ wolle man nicht rückgängig machen. Für einen erfolgreichen Neustart brauchen die Shantysänger nun weitere Sänger, einen neuen Chorleiter (der bisherige Dirigent Lutz Cassel wohnt in Hamburg-Harburg und steht nur noch ausnahmsweise zur Verfügung) und einen neuen Akkordeonspieler. Wer beim Shantychor anheuern möchte, kann sich an Adolf Herrmann (Tel.: 04872/1219) oder Dietrich Schmidt (04874/903173) wenden. *khl*